



## Herz und Kreislauf

### Venen

#### Diagnose von Venenerkrankungen

Damit eine Venenerkrankung gezielt und wirksam behandelt werden kann, muss genau abgeklärt werden, welches Krankheitsbild hinter den Beschwerden im Bein steckt. Und wie schwer die Erkrankung ist.

#### **Der Arzt geht für die Diagnose in drei Schritten vor**

- Erhebung der Krankheitsgeschichte (Anamnese)
- Körperliche Untersuchung
- Apparative Untersuchung.

Keine Sorge: Die Untersuchungen verursachen keine Schmerzen!

### Die Anamnese

Bis ein Patient den Arzt aufsucht, ist in der Regel bereits einige Zeit seit Beginn der Beschwerden vergangen. Möglicherweise leidet er zusätzlich auch an anderen Erkrankungen.

### Krankheitsgeschichte und familiäre Vorbelastungen

Der Arzt muss sich deshalb zunächst einen Überblick über die Krankheitsgeschichte machen. Er stellt gezielt Fragen zu den Beschwerden im Bein, aber auch zu anderen, bereits früher durchgemachten Krankheiten, zu Medikamenten oder Schwangerschaften.

Je mehr Informationen der Arzt erhält, umso besser. Denn sie können ihm entscheidende Hinweise liefern und ihm helfen, die Beinbeschwerden richtig einzuordnen.

Wichtig ist für ihn außerdem die Familienanamnese. Er muss wissen, ob auch Familienmitglieder, insbesondere die Eltern oder Großeltern, Probleme mit den Venen hatten.



# Gesundheitshilfe informiert!

Überreicht von:

Patienteninformation der Deutschen Gesundheitshilfe

## Die körperliche Untersuchung

Der Arzt sieht sich bei Beinbeschwerden die Beine zunächst sehr genau an. Er sucht nach Besenreisern und Krampfadern, prüft, ob sie geschwollen sind und er schaut nach rötlichen oder bläulichen Verfärbungen, die auf eine Unterversorgung oder eine Entzündung hindeuten.

Auch die Beschaffenheit der Haut ist wichtig. Sie zeigt, wie gut die Beine durchblutet sind. Verfärbungen und Verdickungen können auf eine Venenstauung hinweisen.

Beim Abtasten der Beine lassen sich tiefer liegende Krampfadern feststellen und die Beinschwellung genauer charakterisieren, etwa: Ist das Gewebe nur leicht oder prall gefüllt? Wie groß ist der geschwollene Bereich? Bereitet der Druck auf die Schwellung Schmerzen?

## Die apparative Untersuchung

Die Ultraschall-Doppler-Untersuchung ist die Standarduntersuchung bei Gefäßerkrankungen. Sie ist nicht besonders aufwendig, einfach durchzuführen und völlig schmerzfrei.

Der Arzt kann mit dieser Methode die Strömungsgeschwindigkeit des Blutes in den Beinvenen messen. So erfährt er, ob das Blut ausreichend weitergepumpt wird, in welchen Bereichen Stauungen auftreten und ob die Venenklappen funktionieren.

Für diese apparativen Untersuchungen wird Ihr Hausarzt Sie möglicherweise zu einem Gefäßspezialisten schicken, einem Phlebologen.

**Wichtiger Hinweis:** Diese Information gibt Hilfestellungen und Anregungen für Ihre Gesundheit. Sie kann und soll das Gespräch mit Ihrem Arzt oder Apotheker aber nicht ersetzen und ist insbesondere nicht als Anleitung zur unkontrollierten Selbstbehandlung gedacht. Für Diagnose und Therapie Ihrer Krankheiten ist grundsätzlich der Arzt zuständig. Verordnete Arzneimittel und Behandlungsmaßnahmen dürfen Sie auf keinen Fall ohne Rücksprache mit Ihrem Arzt ändern oder absetzen. Lesen Sie vor einer Medikamenteneinnahme immer den Beipackzettel. Bei allen Fragen wenden Sie sich bitte stets an Ihren Arzt oder Ihre Apotheke.